Bavariavikingen

Mitteilungsblatt der Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V. München

Die Themen unserer Ausgabe:

- ***Historische Theater - Gripsholm***
- ***Weihnachtstraditionen***
- ***Schwedische Weine - DSV-Weinprobe***

Weihnachtsausgabe 2016

Historische Theater - Schlosstheater Gripsholm – und sein Bauherr König Gustav III.

Betrachtet man die Theatergründungen und die Bauten von Schlössern oder Herrenhöfen in Schweden des späten 18. Jahrhunderts, so kommt man um einen Mann nicht herum: König Gustav III. von Schweden. Geboren wurde er nach dem julianischen Kalender am 13. Januar 1746 (nach dem gregorianischen Kalender am 24. Januar 1746) in Stockholm. Zu beachten ist, dass Schweden im Jahr 1752 den gregorianischen Kalender offiziell eingeführt hat. Gestorben ist er am 29. März 1792 nach einem Pistolenattentat vom 16. März des gleichen Jahres in Stockholm. Die Regierungszeit König Gustav III. geht vom 29. Mai 1772 bis zu seinem gewaltsamen Tod.

Seine Eltern waren der schwedische König Adolf Friedrich (1710 - 1771) und die preußische Prinzessin Luise Ulrike.

Zu seinen Ausbildern gehörte u.a. der Graf Carl Gustav Tessin (1695 – 1770). Dieser war einer der einflussreichsten Politiker seiner Zeit. So war er z.B.

Prinz Gustav, 10 J. Detail vom Portrait, gemalt von Ulrika Pasch (1735 - 1796)

Gustav III. Detail vom Portrait, gemalt von Lorens Pasch d. J. (1733 - 1805)

Reichsrat und Präsident der Staatskanzlei, Landmarschall des Ständereichstags, Botschafter in Wien und Paris, im Vorstand der sog. Hutpartei, Gründer der Königlichen Akademie der freien Künste und Förderer von Carl von Linné.
König Gustav III. war das älteste von insgesamt vier ehelichen Kindern seines Vaters: Karl XIII. (1748 – 1818), Fredrik Adolf, Herzog von Östergötland (1750 – 1803) und Sofia Albertina, Prinzessin von Schweden (1753 - 1829) und letzte protestantische Äbtissin des Stifts Quedlinburg (1753 – 1803) vor der Säkularisierung. Nach dem Tode seines Vaters wurde Gustav III. im Mai 1772 offiziell zum König gekrönt. Zu Beginn seiner Politik stand der „Putsch gegen den Adel“, d.h. er entmachtete die Adelspartei, degradierte in seiner neuen Verfassung den Reichsrat zu einem beratenden Organ und verankerte gleichfalls seine absolute Herrschaft. Die damit erhaltene Machtfülle nutzte er anfangs sehr geschickt zum Wohle des Landes: Er verbesserte die Sozialeinrichtungen wie Spitäler, Waisenhäuser, er förderte den Bergbau und die Infrastruktur, er ordnete das Finanzwesen, er kaufte von Frankreich zwei kleine Inseln auf den Antillen für Freihäfen, führte die Pressefreiheit ein und schaffte die Folter und die Todesstrafe ab (nur er durfte sie noch verhängen!). Auf der anderen Seite plante er aber in West-Indien den Sklavenhandel zu organisieren und ordnete Sklavenexpeditionen in Afrika an, um Gefangene zu den Antillen auf den Sklavenmarkt zu bringen.
Im kulturellen Bereich förderte er viele Künstler, wie z.B. Carl Michael Bellman, den Bildhauer Johan Tobias Sergel oder die Literaten J H Kellgren und C G af Leopold, er trennte die Oper und das Schauspiel in Schweden und gab ihnen zwei verschiedene Spielstätten, er ließ den Hagapark anlegen und erkannte als erster Herrscher den neuen Staat Amerika an.
Im selben Jahr – 1781 – als der König ein Gesetz über die Religionsfreiheit für fremde Bekenntnisse einführte, wurde das Schlosstheater in Gripsholm fertiggestellt. Eingerichtet war es in einem der runden Türme des Schlosses. Architekt war Erik Palmstedt (1741 – 1803).

/Forts. auf S. 4

Aktuelles aus dem Vereinsleben

Liebe Mitglieder und Freunde der DSV!

nach einem abwechslungsreichen Vereinsprogramm 2016 mit einem Vereinsausflug auf den Spuren des bekannten schwedischen Malers John Bauer nach Ebenhausen (bei Bad Kissingen), einer Führung durch die WIKINGER! - Ausstellung im Lokschuppen in Rosenheim, einem Literaturabend mit Walter Mirbeth sowie den traditionellen schwedischen Festen wie Fettisdag, Mittsommer, Martinsgansessen geht es nun schon wieder in schnellen Schritten auf Weihnachten zu. Hier bieten wir dieses Jahr am 10.12. erstmals eine adventliche Weinprobe mit Weinen schwedischer Winzer an. Mehr dazu auf Seite 16.

Am zweiten Adventswochenende (3./4.12.) empfehlen wir den Besuch eines Weihnachtskonzerts (mit Luciazug) des Schwedischen Chors unter Leitung unseres Mitglieds Marianne Wennås (siehe Seite 15). Weitere Veranstaltungstipps finden Sie in der Mitte des Hefts und natürlich ganz aktuell auf unserer Homepage und Facebookseite!

Zahlreiche Veranstaltungshinweise sind für DSV-Mitglieder bares Geld wert, denn für insgesamt drei Konzerte mit hochkarätigen schwedischen Künstlern (dem Dirigenten Ola Rudner, dem Vokalensemble The Real Group und der Mezzosopranistin Ann Hallenberg) konnten wir dieses Jahr Karten mit DSV-Rabatt vermitteln.

Im kommenden Jahr wird nach zweijähriger Amtszeit unser Vereinsvorstand neu gewählt. Neue Vorstandsmitglieder mit neuen Ideen sind herzlich willkommen! Sprechen Sie mich gerne diesbezüglich an!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr - God Jul och Gott Nytt År - wünscht Euch/Ihnen

Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
Stv. Vorsitzende:	Suzanne Jung, 80687 München (Laim)	Tel: 0160 9192 6033
Schriftführerin:	Gertraud Geyer, Heimgarten 2, 86911 Diessen	Tel: 08807 / 7890
Schatzmeister:	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt	Tel: 08801 / 860
Bankverbindung:	VR Bank M Ld. - IBAN: DE51 7016 6486 0000 8553 75 BIC: GENODEF1OHC	
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	Deutsch-Schwedische Vereinigung e. V. Postfach 31 01 62, 80101 München	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	

/Forts. v. S. 2

Seine Ausbildung erhielt Palmstedt an der Schule des Stadtarchitekten J. E. Carlberg und wurde mit 32 Jahren zum stellvertretenden Stadtarchitekten ernannt. Studienreisen (1778 – 1780) führten ihn nach Rom und Paris, wo er die Architektur der Antike und die des beginnenden Barocks studierte. Zurück in Schweden bekam er verschiedene staatliche Aufträge, wie z.B. Umbau der alten Börse (heute Sitz des Alfred-Nobel-Museum), Gestaltung des Brunnens auf dem Stortorget, Neubau des Schlosses Heby bei Gnesta, den Palast des Erbfürsten in Stockholm (heute Sitz des schwedischen Außenministeriums) und den Um- und Ausbau des Schlosses Gripsholm. Vorbild für dieses im Turm eingebaute Amphitheater war das Teatro Olimpico (1580 - 1584) in Vicenza, errichtet von dem Architekten Andrea Palladio. Gedacht war es als Privattheater der königlichen Familie und bot Platz für 60 Zuschauer.

Teatro Olimpico interior, Vicenza, Italia. Foto: Frode Inge Helland, 1968

Doch konnten Personen des niedrigen Adels oder reiche Familien über „Lorgnettes“, runde Fenster, die im Dach eingelassen waren, das Bühnengeschehen verfolgen.

1785 fand die nachweislich letzte Vorführung statt. Gespielt wurde das Stück „Drottning Christina“, dessen Kulissen sich noch heute auf der Bühne befinden. Ebenso kann man bei einer Schlossbesichtigung die noch intakte originale „Kulissenverwandlungsmaschinerie“ aus dem 18. Jahrhundert unter der Bühne besichtigen.

Wenn wir uns die „Historischen Theater“ in Stockholm anschauen, werden wir wieder auf König Gustav III. stoßen. Dass er sich stark für die Theater- und Musikszene seiner Zeit in Schweden engagiert hatte, steht außer Zweifel. Und dass geniale Architekten unter ihm freie Hand für ihre Pläne und Ausführungen hatten, muss man dem König ebenfalls hoch anrechnen. Es bleibt die Frage nach den geschickten und kunstfertigen Handwerkern, die all diese Pläne in die Realität umgesetzt haben. Wie haben sie gelebt? Wie ihre Familien? Wie war ihre Entlohnung? Gab es viele Unfälle auf den Bauten usw.? Antworten darauf könnte man vielleicht im Stockholmer Stadtmuseum finden. Ein Besuch dort ist nicht nur an Regentagen zu empfehlen.

Walter Mirbeth, Sept. 16

Besuchen Sie uns auf Facebook !

Einfach www.d-s-v-m.de besuchen und dort auf das **f - Logo** klicken !

Besuchen Sie den DSV - Youtube-Kanal:
www.youtube.com/user/DSVMuenchen

Orgeltramparens julotta

En orgeltrampares grav vid Husaby kyrka

Vid ett litet lågt ljus, som brann där läktarens trappgolv började sänka sig fram mot långskeppet, stod orgeltramparen böjd strax vid ett utsprång av orgberget. Han var flintskallig och putsade nervöst, liksom för att dölja flintskalligheten under en ständig blommighet, huvudet med en blommig snusfana. Hans hals var mager. Ögonen stora och glänsande. Näsan lång. Orgelpiporna reste sig framför honom, som ryggsidan av en basaltgrotta. Orgeltramparen, som egentligen var en omystiskt sinnad och skomakardagig natur, flaxade nere vid golvet som en vingbruten och trogen väderkråka vid foten av ett sjungande berg.
Var gång han trampade till, sjönk han ned i golvet en halvmeter. Martin kunde inte taga ögonen ifrån honom. Han tyckte att han liknade en mjölnare. Här i orgelryggen liknade kyrkan lika mycket kvarn som kyrka. Det var bara mjölet som fattades. Men Guds kvarnar mala långsamt.

Ur *Nässlorna blomma* av Harry Martinson. Romanen finns även i en lättläst utgåva, samt på tyska (*Die Nesseln blühen*) från Suhrkamps förlag.

Im Elfenbeinturm

Als Anne Ramberg, die sich einen anständigeren Ton in der öffentlichen Debatte - „*hyfsa debatten*“ - wünscht, neulich im Radio interviewt wurde, war ihr nicht klar, was sie in Bewegung setzte. Frau Ramberg hat als Chefin der Anwaltsvereinigung z. B. großen Einfluss darüber, wer als Richter und Sachkundiger bei Gesetzesfragen dienen darf. Sie hat auch die Anwaltsnetzwerke *Hilda* und *Ruben* ins Leben gerufen, dessen Mitglieder auf wichtigen Posten zu finden sind. Johan Westerholm (S) kritisiert diese Machtkonzentration: *Och på alla de tre stolar, domare, åklagare och advokater, sitter generalsekreteraren på ett eller annat sätt genom sina uppdrag samt nätverken Hilda och Ruben. I ett annat samhälle, med höga krav på rättssäkerhet, hålls dessa tre roller i regel separerade då de företräder olika roller, aktörer och intressen* (http://ledarsidorna.se/2016/09/den-dans-som-kallas-for-demokrati). Ramberg setzt sich für eine liberale Migrationspolitik ein (http://www.svd.se/miljoner-till-oseriosa-asyljurister). Im erwähnten Radiointerview gab sie zu, dass diese Politik etwas kostet: (Zitat:) *Jag inser också att alla de gamla människor som har arbetat ett helt liv nu ska ställas emot att de flyktingar som kommer och som då också tar i anspråk sjukvård och skolor och allt möjligt. Men det är nog på det viset att humanismen kräver faktiskt att man får göra avkall på sin välfärd då.*

Es folgte ein Sturm der Entrüstung, worauf Ramberg Kritiker, wie Hanif Bali (M), *braune Ratten*, nannte. Ihre Mitschwester im Netzwerk *Pumorna*, Cecilia Hagen, schlug in *Expressen* vor, Gift einzusetzen! Heftige Kritik kam von vielen Seiten (http://www.svd.se/djupt-oroande-nar-manniskor-kallas-rattor). Die zwei Damen konnten vom Elfenbeinturm aus aber nicht das Problem sehen. */M. S.*

Die älteste gefundene Schwedin...

Foto: Sven Rosborn

... lebte vor 9.000 Jahren und wurde 1939 in Bäckaskog bei Barum in Skåne von einem Bauernknecht gefunden. Sie war 151 cm groß, etwa 35 - 45 Jahre alt, als sie im Frühjahr verstarb, und hatte 10 - 12 Kinder zur Welt gebracht. Sie hatte gute, aber verschlissene Zähne. In ihrem Grab wurden Pfeile aus Elchknochen und andere Jagd- und Angelwerkzeuge gelegt. Seit 1943 findet man sie im Historischen Museum, Stockholm.

Zum Vergleich: Die alten Gräber bei Falköping (Ekornavallen) sind erst bis zu 4.300 Jahre alt. Die Siedlung von Schweden ging recht rasch vonstatten, nachdem das Inlandseis verschwunden war. Schon vor fast 9.000 Jahren wanderten Menschen auf drei unterschiedlichen Wegen vom Süden aus bis nach Lappland / Nordschweden. Das sehr alte Messer aus Offerdal, Jämtland stammt wahrscheinlich aus Skåne oder Dänemark und ist genau wie die Fischerin aus Barum in Stockholm zu sehen.

Bis die nördliche Bevölkerung sich auf die Rentierzucht verlegte, dauerte es ziemlich lange. Die Rentiere, die die Samen aufziehen, sind aber nicht mit den skandinavischen Wildrentieren identisch. Manche Forscher meinen, sie wären eine Art Kreuzung, andere, dass sie von der Yamalhalbinsel in Sibirien stammen, wo die Menschen sie früh domestizisiert hatten. Die Wildrentiere wurden in Schweden im 19. Jhd. von den Haltern von Zahmrentieren praktisch ausgerottet.

Foto: Isthmus, Wikipedia

Rentiere sind bei Produzenten von Weihnachtskitsch unglaublich beliebt, jedoch weniger in Schweden, weil der schwedische Weihnachtsmann noch gut zu Fuß ist, und keinen Schlitten benötigt. Dass in Deutschland sogar Elche als Weihnachtsdeko herhalten müssen, ist den Schweden noch fremder. Elche symbolisieren eher den Monat Oktober, die Zeit der Elchjagd und die bevorzugte Zeit für Väter im ländlichen Raum in Elternzeit zu gehen.

Die Zahl der Jägerinnen in Schweden hat sich die letzten Jahren um 60% erhöht und liegt nun bei etwa 7% der Jäger. Bald ist ihr Anteil vielleicht wieder so hoch, wie vor 9.000 Jahren. Die Barumsfrau lässt grüßen.

Maria Senftleben

Jonas Jonasson zu Besuch in München

Wer kennt nicht den Hundertjährigen oder die Analphabetin, mit denen der schwedische Autor Jonas Jonasson auf der ganzen Welt berühmt wurde? Sein neuester Held heißt Mörder-Anders und erlebt wie seine Vorgänger ebenfalls alle möglichen und unmöglichen Geschichten. Am 13. September war Jonas Jonasson zu Gast im Carl-Orff-Saal im Gasteig und stellte sein neues Buch persönlich vor. Ausdrucksvoll las er das Eingangskapitel auf Schwedisch vor, dann übernahm der Schauspieler Heiko Deutschmann und ließ für das Publikum die Hauptfiguren fast greifbar lebendig werden.

Zwischen den einzelnen Lesestücken antwortete Jonasson offen, charmant und humorvoll auf alle Fragen und begeisterte damit das Publikum. Im Anschluss an die Lesung nahm Jonasson sich Zeit und schrieb allen seinen Fans eine Widmung in die mitgebrachten Bücher.

Gertraud Geyer

Kälkbackssång

Kälkarna fram! Kälkarna fram!
Solen högt på himlen står och manar oss
att hand i hand
skynda till backens höjd,
därifrån vi med fröjd
åka med blixtens fart, men välta ock
ibland.

Snötäcket vilar så lugnt över jorden,
kälkbacken är som en spegel så hal.
Bröder, hur skön är ej vintern i norden,
friskhet och liv bo på berg och i dal.
Framåt, framåt! Skynda, medan tider är.
Framåt, framåt! Snart det middag är.
Se opp! Se opp!

Prins Gustav 1827 - 1852

Veranstaltungskalender: Termine der DSV

Dezember 2016

Sa. 10.12. um 17 Uhr: Adventliche Weinprobe mit Weinen schwedischer Winzer aus Österreich, Frankreich und Italien, siehe Seite 16

Di. 13.12. um 18:30 Uhr: Stammtisch im Hofbräukeller am Wiener Platz

Januar 2017

Di. 10.1. um 18:30 Uhr: Stammtisch im Hofbräukeller am Wiener Platz

Februar 2017

Di. 14.2. um 18:30 Uhr: Stammtisch im Hofbräukeller am Wiener Platz

Bokcirkel

Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska. För mer information, ring Brigitte Sjöberg: Tel. 08171/10989

Wir begrüßen als neue Mitglieder!

Kuno und Barbara Schröder
und
Stefanie und Andreas Rudnay

DSV - Mitgliederangebote
(Zugangsdaten beim Vorstand anfordern):
www.mitgliederangebot.de/deutsches-ehrenamt
Gleichzeitig kommen 2 % Ihres Einkaufsumsatzes der DSV zugute!

Vereinstreffen im Hofbräukeller

Der monatliche Vereinsstammtisch der DSV findet *am zweiten Dienstag eines jeden Monats* statt. Wir treffen uns ab 18:30 Uhr im „Hofbräukeller" am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19 .
Die nächsten Termine sind 13. Dezember 2016, 10. Januar u. 14. Februar 2017.
So können alte und neue Mitglieder, Schweden und Deutsche, Interessierte und Schwedenfreunde zusammenkommen. Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch", wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!). Kommen Sie, wann es Ihnen passt, bleiben Sie so lange, wie es Ihnen gefällt!

Willkommen - Välkomna!
Der Vorstand

Veranstaltungskalender: Externe Veranstaltungen
Alle Angaben ohne Gewähr ***(weitere externe Veranstaltungen s. Homepage)***

Ausstellungen:

bis 4.12. (Lokschuppen, Rosenheim): WIKINGER!

November 2016

27.11., 20 Uhr (Volkstheater, München): Dämonen von Lars Norén

30.11., 19:30 Uhr (Prinzregententheater, München): Christmas Classics (u.a. Jul, jul) mit MRO u. BR-Chor

Dezember 2016

1.12., 20 Uhr (Volkstheater, München): Dämonen von Lars Norén

2.12., 20:30 Uhr (Künstlerhaus am Lenbachplatz, München): Tuija Komi - Nordischer Weihnachtszauber -

3.12., 19 Uhr (Staatsoper, München): Turandot mit der schwedischen Sopranistin Nina Stemme

3.12., 20 Uhr (Herkulessaal, München): Christmas Classics (u.a. Jul, jul) mit MRO u. BR-Chor

3.12., 20 Uhr (St. Matthäus, München): Christmas with my friends mit Nils Landgren u.a.

3.12., 19:30 Uhr (Offenbarungskirche, München) u. 4.12, 16 Uhr (Kreuzkirche, München): Weihnachtskonzert des Schwedischen Chors, s. Seite 15

4.12., 19 Uhr (Metropoltheater, München): Wie im Himmel v. Kay Pollak

7. u. 10.12., 19 Uhr (Staatsoper, München): Turandot mit Nina Stemme

7., 8., 10., 14., 15. und 16.12., jeweils 20 Uhr (Metropoltheater, München): Wie im Himmel v. Kay Pollak

9.12., 15-18 Uhr, 10.12., 10-17 Uhr u. 11.12., 13-17 Uhr (Gustav-Adolf - Kirche, München): Julbasar der Schwed. Kirchengemeinde mit Lucia - Gottesdienst am 11.12. um 12 Uhr

10.12., 19 Uhr (Kloster Bronnbach bei Würzburg): Anne Sofie von Otter - Von Barock bis Pop -

14.12., 19:30 Uhr (Staatsoper, München): Turandot mit Nina Stemme

15.12., 20 Uhr (St. Paul, Fürth): Nils Landgren: Christmas with my friends

16.12., 20 Uhr (Volkstheater, München): Dämonen von Lars Norén

17.12., 19:30 Uhr (Staatsoper, München): Turandot mit Nina Stemme

31.12., 20 Uhr (Künstlerhaus, München): Zarah Leander Revue

Januar 2017

3.1. (Kongresshaus Rosengarten, Coburg), 4.1. (Konferenzzentrum Maininsel, Schweinfurt) und 5.1. (Congress Centrum, Würzburg), jeweils um 20 Uhr: ABBA Gold

8.1., 18 Uhr (Theater - Festsaal, Ingolstadt): ABBA Gold

8.1., 19 Uhr (Volkstheater, München): Dämonen von Lars Norén

15.1., 20 Uhr (Meistersingerhalle, Nürnberg): ABBA Gold

18.1., 20 Uhr (Kranhalle, München): Vita Bergen

21.1., 20 Uhr (Freiheitshalle, Hof): ABBA Gold

24.1., 20 Uhr (Bamberg, brose Arena): ABBA MANIA

29.1., 19:30 Uhr (Stadthalle, Aschaffenburg): ABBA Gold

31.1., 20 Uhr (Carl Orff - Saal, München): ABBA Gold

Februar 2017

1.2. (Max Reger-Halle, Weiden) u. 2.2. (ACC, Amberg), jeweils 20 Uhr: ABBA Gold

8.2. (Regensburg, Donau Arena) u. 10.2. (Salzburg, Arena), jeweils 20 Uhr: ABBA MANIA

10. u. 13.2., 19:30 Uhr (Staatsoper, München): Elektra mit Nina Stemme

11.2., 20:30 Uhr (Rathaus, Feldafing): Magnus Öström

14.2., 20 Uhr (Olympiahalle, München): ABBA MANIA

17.2., 20 Uhr (Staatsoper, München): Elektra mit Nina Stemme

Schwedisches Honorarkonsulat
Brienner Straße 9, 80333 München; Tel: 089/54521215. Telefonzeiten: Mo., Di., Do., 10-12 Uhr

Schwedische Kirchengemeinde in München Adlzreiterstraße 3, 80337 München - Tel: 089/54540695
www.svenskakyrkan.se/bayern

Svenska Skolföreningen i München
www.skolan-i-muenchen.de

Svenskt dagis www.bjornbaren.de

Blåbären-Krabbelgruppe, Facebook
Tel. 0179-7436592 (Vivica Karlsson)

Föreningen SVIV - Lokalombud
Birgitta Wrangel, Tel. 089/292923
birgitta.von-Wrangel@gmx.net

Schwedischer Chor München
Marianne Wennås. Tel: 089/7606849
www.schwedischer-chor.de

SWEA München -
http://munchen.swea.org

Den nya Sverigebilden

Svenska myndigheter och media reagerar nu mot att den positiva Bullerbybilden av Sverige i utländsk press har bytts ut mot negativa rubriker. Aftonbladet och DN har tagit upp den s k *Sverigebilden under attack* i flera artiklar, och UD skriver till de svenska ambassaderna: *”Det finns inga heltäckande recept för att motarbeta desinformation och propaganda. Långsiktigt motarbetar vi emellertid dessa problem genom att stärka förtroendet för institutionerna och journalistiken.”*
Bakgrunden är bl a att norska och även australienska TV-journalister blev attackerade när de ville göra reportage i förorterna. Detta blev mycket uppmärksammat. Yalda Hakim gjorde nyligen intervjuer för BBC i Göteborg på temat *Sweden - Exporting Islamic Extremism* (se Youtube). Även amerikanen Ami Horowitz har rapporterat om hur Sverige håller på att förvandlas. Myndigheten för samhällsskydd och beredskap ser Sverige hotat av attacker med s k desinformation, främst från Ryssland och Islamiska staten. *Jag får ju uppfattningen, när jag tittar på den påverkan som Ryssland gör, att någon där borta tycker att man tjänar på att Sverige ska uppfatta sig själv som instabilt och mindre enat,* säger Mikael Tofvesson, som talar om nättroll, vilka pumpar ut felaktiga uppgifter i sociala nätverk. Lars Nicander, försvarshögskolan: ... *man påverkar befolkningen som i sin tur påverkar den politiska förmågan till beslutsfattande och att man får en förvanskad bild av verkligheten, om man inte har ett kritiskt tänkande.*
http://sverigesradio.se/sida/artikel.aspx?programid=83&artikel=6482294

Maria Senftleben

Weihnachten mit Ernst

Foto: Vogler

In Schweden kennt jeder Ernst Kirchsteiger, den halben Österreicher, der im Sommer im Fernsehen an irgendeinem Haus in Schweden werkelt. Weihnachten ist er auch voll im Gange auf TV4. Er bastelt und kocht; es gibt nichts, was Ernst nicht kann. Hier (http://www.koket.se/tv-program/jul-med-ernst) geht es zu seinen Weihnachtsrezepten, wo er auch Mama Traudes Rotkraut und seinen Mozartkugeln unter den ganzen Janssons und Köttbullar versteckt hat. Und wer lieber bastelt, kommt hier (http://www.tv4.se/jul-med-ernst/artiklar) voll auf seinen Kosten. Auf Youtube ist Ernst zu sehen, wie er einen Weihnachtsbaum mit Selbstgebasteltem dekoriert und Glühwein macht. Weihnachten ohne Ernst im TV? Für heutige Schweden kaum vorstellbar. Selbst sagt er: „Ich komme mir manchmal fast vor wie Donald Duck. Mir macht es Spaß, ein Teil des schwedischen Weihnachten zu sein“. Wobei man wissen muss, dass Donald Duck die Hauptrolle am Heiligen Abend spielt. Punkt 15 Uhr taucht er in der Flimmerkiste auf und fesselt seine Zuschauer mit den gleichen Gags wie im Vorjahr.

Maria Senftleben

Nyåret - visiternas helg

På t ex juldagen skulle man hålla sig hemma och inte störa grannarna. Men de första dagarna på året var perfekta för att göra visit, särskilt i de fina kretsarna. Efter högmässan (när man ändå var välklädd) besökte man borgmästaren, regementschefen eller till och med regeringen och kungen, beroende på var man bodde och hade för ställning. Visiterna hölls korta. Man önskade varandra ett gott nytt år och drack en kopp te eller kaffe. Kanske bjöds det på sherry. Själv önskade man nog att den förste som knackade på dörren under det nya året var en man, för besök av en kvinna innebar otur. Under andra världskriget avtog visitkulturen, men Ebbe Schön påstår i sin bok *Svenska traditioner* att den fortfarande (1998) delvis lever kvar. Bortglömd är väl ändå traditionen att aldrig betala en räkning eller skuld den 1 januari, för då skulle man dra på sig ännu flera utgifter under året. Och vem tänker på att springa ikapp med en skata på nyårsdagen för att förbli pigg och kry? Fast att äta ett äpple till nyårsfrukosten kan nog inte direkt skada. */MS*

Förr gick man på visit. Nu äter man pizza på nyårsdagen. Varför inte beställa en från denna typiska landsortspizzeria? Ortens enda restaurang, som har allt (?) utom mysighet.

En julafton i Uppsala

Jag ämnade tentera i grekiska i februari och måste tillbringa julen i Uppsala för att icke förlora tid hemma på landet genom festande, dans och slädpartier.

Endast den, som fjärran från sitt hem julat i den staden, kan sätta sig in i stämningen. Mellan husraderna lyser det tröstlösa vemodet ur lyktorna, och inne i de små studentlyorna ligger det ännu hemskare och dystrare. Stjärnorna, som gnistra på den svarta himmeln över den lilla staden, ha intet att göra med barnens muntra och sprakande julstjärnor, som tindra över lustiga julbloss och rykande hästar, medan bjällrorna klinga i en rytm, som bådar dans. Och den vida slätten runt omkring är arktiskt öde och full av mörker. De få ljusen äro som lanternor på infrusna fartyg.

Men inne på Gästis sitta de stackars hemlösa i de skummaste hörnen, en och en, och drömma vid sina fattiga toddar om lackdoft och julgransglitter.

(Ur: *Mitt liv och leverne* av Albert Engström: http://runeberg.org/leverne/0131.html)

Hemresa med förhinder;
Foto ur Finland i Bild av Aho - Soldan, 1947

Väghyvelns frusne körsven dricker kaffe på fat
Foto ur Finland i Bild av Aho - Soldan, 1947

Juleljus i varje fönster

Det är tradition att ställa en ljusstake i fönstret till jul. Vi tycker att det är trevligt och välkomnande, men seden har också en rent praktisk bakgrund. Hur skulle man hitta till julottan före gatlyktornas tid, om inte snälla grannar hjälpte till att lysa upp vägen?

Stickblossen, som hade lyst folket från Askedalarna över skogen, var utbrända, när de kom till landsvägen Men här gick man fram med ledning av de upplysta bondstugorna. När ett hus kom ur synhåll, strax glimmade ett annat fram på litet avstånd. De hade ljus utställda i alla fönster för att visa fattiga vandrare till rätta på kyrkvägen. (Ur: S. Lagerlöfs roman *Kejsaren av Portugallien:* http://runeberg.org/portugal/06.html)

Om julförberedelser förr:
Man stöpte då ljus för hela året, jämte grenljus för julen. Dessutom stöptes ett grovt ljus, som skulle tändas på julkvällen och brinna hela natten. Det, som fanns kvar av detta ljus på morgonen, skulle tagas ut i ladugården och visas för kreaturen, för att de också skulle få se, att det var jul.

Maria Senftleben

Stjärngossarna i Nykarleby

Stjärngossar i Uleåborg (Finland) 1919

Till julkvällens fröjder hörde osvikligt stjärngossarna, vare sig man hörde till publiken i hemmet, där de uppträdde, eller själv såsom en av dem, vandrade från hus till hus i ”stjärnans spår” och efter förmåga försökte uppbära dess vördnadsvärda traditioner. Efter en knackning på dörren trädde en vitklädd gosse in och sporde: ”Får stjärnan lov att stiga in och sjunga?” Det fick den förstås, och in trädde stjärnan, de vise männen och kung Herodes med sina knektar. De sjöngo gamla djäknevisor på svenska och latin och korsade under gångturer sina klingor. Kungen av Moria land var stundom med, stundom inte, men en som inte fick saknas, när uppbörden av ljus och pengar till stjärnan skedde, var Judas med pungen. Hälsningssången ”Goder afton, goder afton, både kvinna och man”, slog genast an, men kampsången ”Herodes drager ut i fält, han är en sådan tapper hjält”, som utfördes under svärdsklang, slog mest an på oss pojkar. Latinsången ”Ecce novum gaudium, ecce novum virum” imponerade på åhörarna på grund av sin lärda obegriplighet, och det hände i grannstadens finaste hus, att vi fingo ta da capo ”i pirum”-sången,

som man behagade kalla den glorvördiga latinska hymnen. Efter sången "Haven tack, haven tack, för all Eder skänk, Eder skänk skall vara hos Gud i betänk. Så haven nu det av hjärtat sagt, vi önska Eder alla en rolig god natt" avtroppade stjärngossarna, medan deras godnatt-refränger skallade i farstun. Detta var något för pojkfantasin att leva på länge efter det sången förklingat, och stjärnans ljus brunnit ned.

Ur: Julljus — livsljus av J L Birck 1954
http://www.nykarlebyvyer.nu/sidor/texter/prosa/birckjl/julljus.htm
(Nykarleby ligger i Österbotten, Finland)

Lucior med dragspelare ca 1920
Foto (beskuret): Samuel Hedqvist, Hagfors

Bei onfos www.onfos.de
einkaufen und gleichzeitig die DSV fördern!
Einfach eine Mail an
service@onfos.de
schicken und die DSV benennen.
So kommen 5 % Ihres Einkaufsumsatzes als Warengutschein der DSV zugute!

Mångkultur för 300 år sedan

Karl XII med sin berömda häst Brandklipparen, som enligt legenden blev 40 år; bilden möjligen målad av David von Krafft

1716 överraskade Karl XII sina undersåtar i Kalmar med att hos dem inkvartera 70 fordringsägare, som med sina familjer och tjänare hade följt med karolinernas på deras snöpliga återmarsch genom Europa. Kungen hade för sitt krig inte bara utarmat Sverige på arbetskraft och resurser, utan även tagit lån i Turkiet. Nu gav han var och en av långivarna 50 riksdaler (även om de lånat ut mindre!), en häst för resan och ett löfte om kost och logi (samt religionsfrihet) i Kalmar tills han kunde skrapa ihop pengarna. Borgarna öppnade visserligen sina hem, men inte sina hjärtan. Dessutom kostade fordringsägarnas uppehälle mera än de hade att kräva. Den stora krisen i Sverige gjorde att nödmynten, som de ibland fick som delbetalning, inte var värda mycket. När kungen dog 1719 försökte staten pruta ner beloppen och betala av skulden, men det tog flera år innan det lyckades. Och när turkarna återvände hem, spred de rykten om att man kunde få pengar i Sverige. Under 1720-talet kom den ena paschan efter den andra till Stockholm och presenterade skuldsedlar. Och ännu

värre, på 1730-talet började sultanen och turkiska staten ställa krav. Vid det här laget var inte Kalmar aktuellt, för gästerna ville bo ståndsmässigt i Stockholm. Inte förrän på Gustav III:s tid var Karl XII:s skulder ett avslutat kapitel.

Efter slaget vid Poltava hamnade 23.000 svenskar i Sibirien. De kom i kontakt med den tyska pietiströrelsen och byggde själva upp ett fungerande gudstjänstliv på gräsrotsnivå, som de ville fortsätta med efter hemkomsten. Överheten såg detta som ett hot och införde *konventikelplakatet*, förbudet mot gudstjänster utanför statskyrkan, vilket starkt bidrog till svenskarnas utvandring till USA.

I Mobergs *Utvandrarna* bekrivs hur Danjel förebrår prosten för att förfölja de troende och samtidigt sälja brännvin till bygdens eländiga. Detta var länge en extraförtjänst på prästgårdarna. Och hur har kyrkan det med spriten numera? I år avslöjades att cheferna inom utlandskyrkan lyxar med dyr alkohol på medlemmarnas bekostnad. Under OS i Rio hade svenska kyrkan en bar (!) som träffpunkt, och på turistmässan i Göteborg serverade den ost och vin. Hälften av församlingarna accepterar alkoholservering i sina lokaler. Dock betonar man att barn inte bjuds på starkt. Kyrkan äger även aktier inom alkohol- och vapentillverkningen. Motstånd mot alkohol har traditionellt funnits i församlingar som har rötter inom väckelserörelsen. Delvis har Svenska kyrkan påverkats av frikyrkans ideal, bl a i Västerbotten. *Det finns inom Svenska kyrkan ingen enhetlig syn på alkohol och ingen betoning på att man ska leva på ett visst sätt*, säger idéhistorikern Stefan Gelfgren i en intervju i kyrktidningen Spira år 2006 efter en debatt om vinmingel på kyrkomötet.

/M. S.

Weihnachtskonzert mit Luciazug

Schwedischer Chor, München & Solisten

Christina Nilsson, Mezzosopran;
Fredrik Ahnsjö, Tenor;
Claudia Richter, Nyckelharpa;
Anton Waas, Orgel; Ulrike Plank, Violine;
Marianne Wennås, Leitung

Samstag, 3. Dezember 2016
um 19:30 Uhr

Offenbarungskirche, Schildensteinstr. 17
(U2 Josephsburg, Tram 19 Mutschellestr.)

* * * * * * * * * * *

Sonntag, 4. Dezember 2016
um 16:00 Uhr

Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55 (U2, Bus 53, Tram 12, 27 Hohenzollernplatz)

Eintritt: 12 € u. 8 € ermäßigt für Schüler und Studenten. Karten sind erhältlich bei allen Vorverkaufsstellen mit Anschluss an München-Ticket (Tel. 089/54818181, www.muenchenticket.de).
Tageskasse eine Stunde vor dem Konzert.

John Bauer - DSV-Ausflug

Foto: Stefan Geiger

Der Herbstausflug der DSV ging nach Unterfranken. Sechs Mitglieder besuchten Bad Kissingen und die alte Saline, aber das Hauptziel war das John-Bauer-Museum in Ebenhausen in der ehemaligen Schule, wo der Vater des Künstlers die Schulbank drückte. Zwar gibt es dort keine Originalbilder, wie im John-Bauer-Museum in Jönköping, aber die Ausstellung ist sehr klar und informativ gehalten. Außerdem gibt es im Wald einen Naturpfad mit John-Bauer-Anknüpfung, wo wir einem netten Wichtel begegneten. Museumsleiterin Tanja Brand begleitete uns nach der interessanten Führung durch die Ausstellung zum Hof der Familie Bauer, wo die Scheune noch zu sehen ist. */M. S.*

Mehr Infos: http://www.johnbauer-museum.de

Adventliche Weinprobe

Am **Samstag, 10.12.2016 um 17 Uhr** lädt die DSV zu einer adventlichen Weinprobe mit Weinen schwedischer Winzer aus Österreich, Frankreich und Italien bei Familie Senftleben in der Rotbuchenstr. 32, Kirchseeon (S4/S6 bis Kirchseeon) ein.
Der Teilnahmebeitrag beträgt 10 € für DSV-Mitglieder und 15 € für Gäste.
Im Preis enthalten sind ein Begrüßungs-Secco, zwei Weißweine und zwei Rotweine, Wasser, Brot und ein kleiner schwedischer Imbiss.
Anmeldung bis 6.12.16 per Telefon oder Mail an den Vorstand (s. Impressum).